

E-Learning 2.0 in der Logistik: Themen, Strukturen und Nutzen des Online-Portals Logistikqualifikation im EffizienzCluster LogistikRuhr

Christof Kandel

Hella Abidi

Prof. Dr. Matthias Klumpp

12.05.2011

„in.NRW“

Logistik Ruhr Kompakt

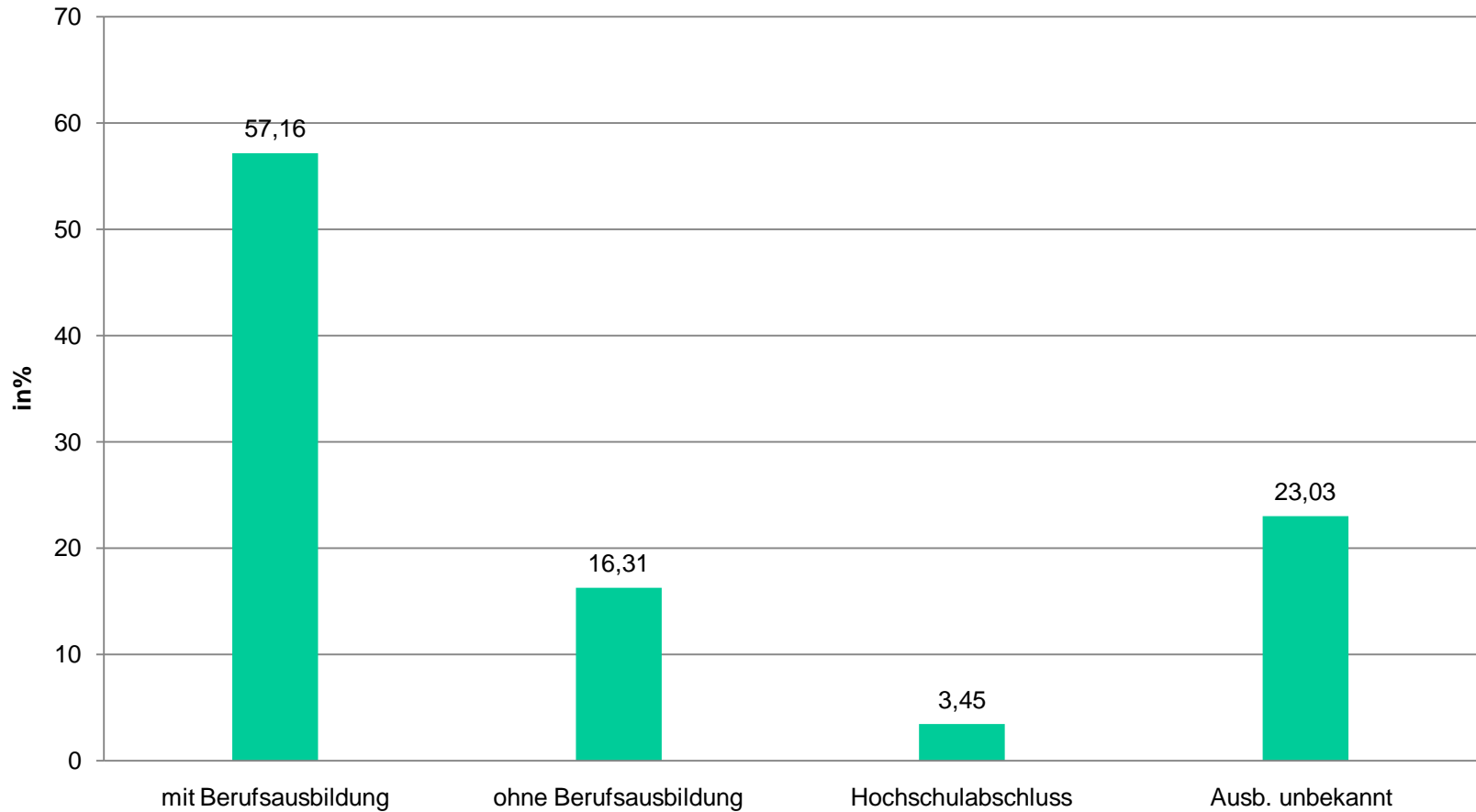


transport
logistic



1. Status Quo der Logistikqualifikation
2. Einflussfaktoren
3. Entwicklung zum E-Learning 2.0
4. LogportBase – Themen und Strukturen
5. Nutzen und Potenziale

Beschäftigte in der Logistik (I)



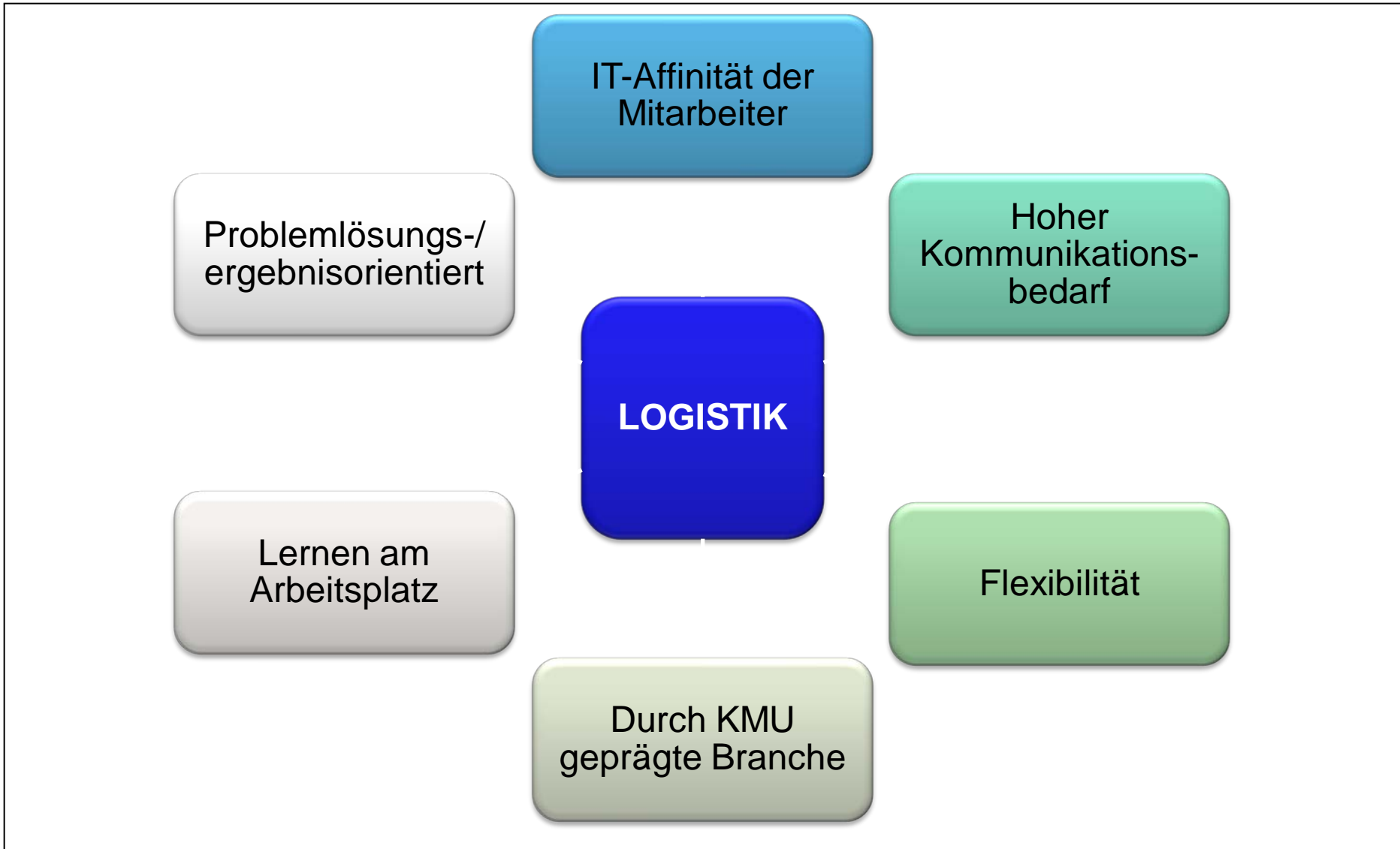
Beschäftigte in der Logistik (II)

Wirtschaftszweige WZ 2008	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gesamtes Bundesgebiet					
	Insgesamt	davon				
		mit Berufsausbildung	ohne Berufsausbildung	Fachhochschulabschluss	Universitätsabschluss	Ausb. unbekannt / k.Z.m./k.A.
	1	2	3	4	5	6
Insgesamt	27.710.487	16.042.187	3.856.768	1.075.093	1.865.276	4.871.163
darunter						
Summe (Zeile 13 bis 22)	1.079.759	577.251	148.217	16.088	13.904	324.299
davon						
Güterbeförderung im Eisenbahnverkehr	17.995	12.598	3.972	491	423	511
Gü.-Beförd. im Str.verkehr,Umzugstransp.	199.431	91.694	19.649	706	609	86.773
Transport in Rohrfernleitungen	1.570	932	79	172	280	107
Güterbeförd. in d. See- u.Küstenschiff.	19.610	9.986	1.138	2.569	858	5.059
Güterbeförderung in d. Binnenschifffahrt	2.991	1.680	300	50	40	921
Güterbeförd.in d. Luftfahrt u. Raumtransp.	459	206	105	9	12	127
Lagerei	71.792	38.104	16.407	1.218	1.142	14.921
Erbringung von sonst. DL für d. Verkehr	558.503	308.254	80.400	9.902	9.134	150.813
Postdienste v. Universal-DL-Anbietern	154.523	97.978	19.285	668	1.077	35.515
Sonst. Post-, Kurier- u. Expressdienste	52.885	15.819	6.882	303	329	29.552

Erstellungsdatum: 31.03.2011,
Statistik Datenzentrum Nürnberg

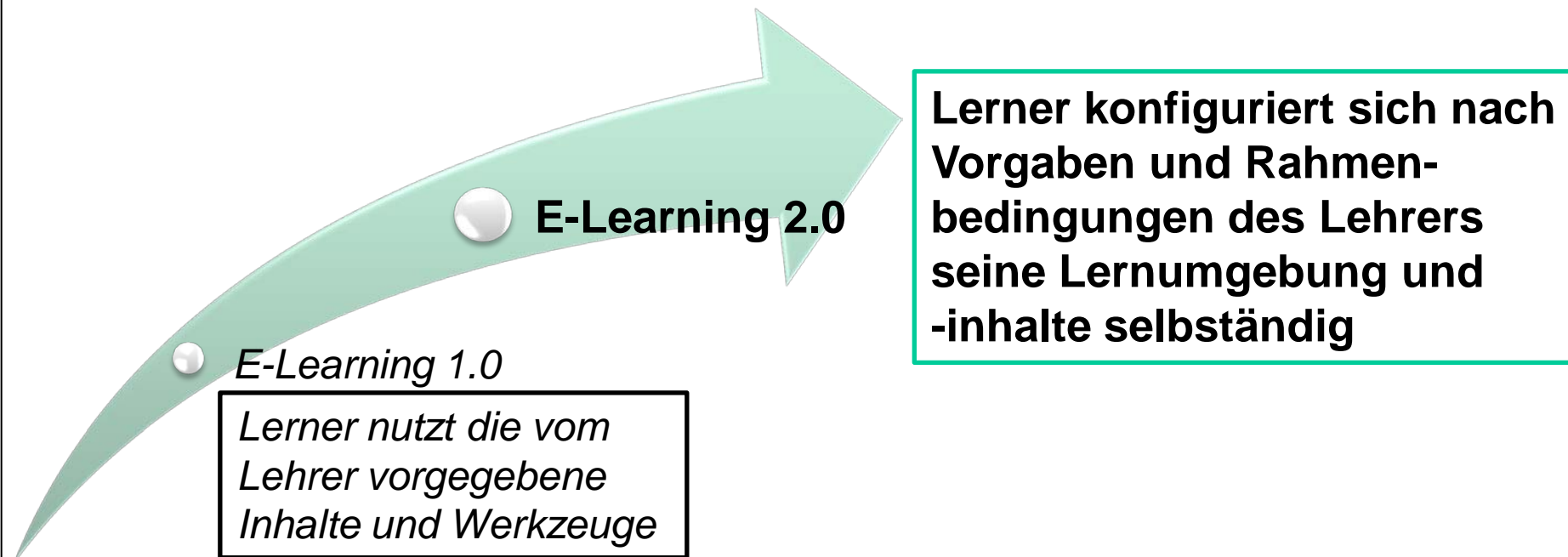
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Einflussfaktoren



3. Entwicklung zum E-Learning 2.0

- Durch den Boom von Social Networks (z.B. XING, Facebook) gelten *Learning-Communities* als das Zukunftsthema der betrieblichen Weiterbildung
- Klassische Lernplattformen werden durch konfigurierbare Lern- und Arbeitsumgebungen abgelöst (*Personal Learning Environment*)



Eigenschaften der Online-Learning-Plattform

Logistikspezifisches Wissen in modernen Vermittlungsstrukturen zum interaktiven Lernen

Anwenderbezogen: Passgenau auf **Bedürfnisse in Hafenstandorten** entwickelt

Online global **verfügbar**: „Ubiquitous Education“ für globale Supply Chains

LogPortBase
„The Global Port Logistics Academy“

Erweiterbarkeit: Integration Rotterdam, Shanghai etc.

Inhaltliche Themendifferenzierung nach Qualifikationsstufen

Hierarchieebene	Bezugspunkt	Exemplarische fachliche und methodische Anforderungen
Gewerblich-technische Operative	TUL-Aktivitäten	Kenntnis der Einzelaktivitäten im Lager- und Transportwesen und allgemeine Abläufe
Kaufmännische Operative	TUL-Prozesse, Schnittstelle zu Kunden und Dienstleistern	Kenntnis der Zusammenhänge der TUL-Aktivitäten im Unternehmen, organisatorische Fähigkeiten, unternehmerisches Denken, Umgang mit Kunden und Sprachkenntnissen
Operative Leitung	Gesamtprozess im jeweiligen Bereich, Schnittstelle zu vor- und nachgelagerten Bereichen	Umsetzen von direkten Optimierungspotenzialen bei der Durchführung einzelner Aktivitäten, Führungskompetenzen, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen

Inhaltliche Themendifferenzierung nach Qualifikationsstufen

Hierarchieebene	Bezugspunkt	Exemplarische fachliche und methodische Anforderungen
Mittleres Management	Gesamter Logistikprozess im Unternehmen sowie angrenzende Bereiche im Netz von Kunden und Zulieferern	Schnittstellenmanagement, umfassendes Verständnis logistischer Prozesse und Netze, Fähigkeit zum Aufbau und Betreiben neuer logistischer Systeme oder Netze
Höheres Management	Gesamte Supply Chain des Unternehmens und ggf. angrenzender Unternehmen	Ganzheitliches und integratives Denkvermögen, diagnostisches und strukturierendes Denken, konzeptionelle Fähigkeiten, generalistische Fähigkeiten
Akademisch-wissenschaftliche Ebene	Logistikwirtschaft als Ganzes, verschiedenste Supply Chains als Ganzes	Kreativität, Innovationsfähigkeit, Beurteilungsvermögen für künftige Entwicklungen

Darstellung und Gliederung der Inhalte

- Inhalte

- ✓ Klassische Logistik-Lehrthemen
- ✓ Logistiktrends
- ✓ Themen des EffizienzClusters LogistikRuhr

- Einstiegsmöglichkeiten

- ✓ Persönlich konfigurierbare Startseite
- ✓ ‚Tag Cloud‘
- ✓ Newsfeed



Identprüfung Bezahlung per Nachnahme
 GPS-Überwachung Abholservices
 Werttransporte Spezialservices
 2-Mann Handling inkl. Aufbauservice
 Retourenabwicklung Temperaturgeführte Transporte
 Doppelstockverladung Gefahrguttransporte
 Mehrweglogistik (Boxen)
 SWAP-Service Messetransporte

- Inhaltliche Gliederungsstruktur

- ✓ Inhalte werden getaggt (auch mehrfach), um eine Inhaltshierarchie abzubilden
- ✓ Hauptthemen >>> Unterthemen >>> Moduleseiten

Beispielseite der Online-Learning-Plattform



Startseite
Kategorien
Neuigkeiten

Community
Forum
Dialogstelle

Benutzerverwaltung
FAQs/Hilfe

[Registrierung](#) | [Einloggen](#)

Seite | Diskussion

Globale Trends >> Green Logistics >> Product Carbon Footprint

Product Carbon Footprint

Beim Carbon Footprinting ist sicherzustellen, dass nicht nur die CO₂-Emissionen berücksichtigt werden, sondern alle klimarelevanten Treibhausgase. Um eine konkrete Berechnung zu erreichen, lassen sich alle klimarelevanten Emissionen, die im Kyoto-Protokoll definiert wurden, in kohlenstoffdioxid-äquivalente (CO₂e) umwandeln. Vom Ausschuss für Klimaveränderungen „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) wurde das Global Warming Potential (GWP) definiert. Der GWP ist der am häufigsten verwendete Vergleichswert, der den relativen Beitrag eines Treibhausgases zur globalen Erwärmung innerhalb einer bestimmten Frist angibt.

Weiterbildungsangebote

- Studiengang Logistik, M.A. @ FOM Hochschule für Oekonomie & Management
- QLZ – Qualifikationen für die Logistik der Zukunft @ Bildungsakademie des Mittelstands
- CO₂-Reduzierung in der Logistik @ IHK Essen: Tag der Logistik 2011
- Tages-Seminar Grüne Logistik @ BWI Management Weiterbildung, ETH Zürich

Downloads

-  Praxisleitfaden Grüne Logistik
-  BME-Umfrage „Green Logistics 2009“
-  CO₂-Berechnung in der Praxis – Die Tücken liegen im Detail

Diese Seite wurde zuletzt geändert am 03.05.2011.

5. Nutzen und Potenziale

Mitarbeiter

Unternehmen

Potenzialsteigerung

Personalentwicklung

Sachfragen „am Arbeitsplatz“ lösen

Anlaufstelle für Qualifikationsfragen

Erhöhung der Produktivität

Bildungsengagement erhöht

Mitarbeiterakzeptanz

Erzielung formaler Qualifikationen

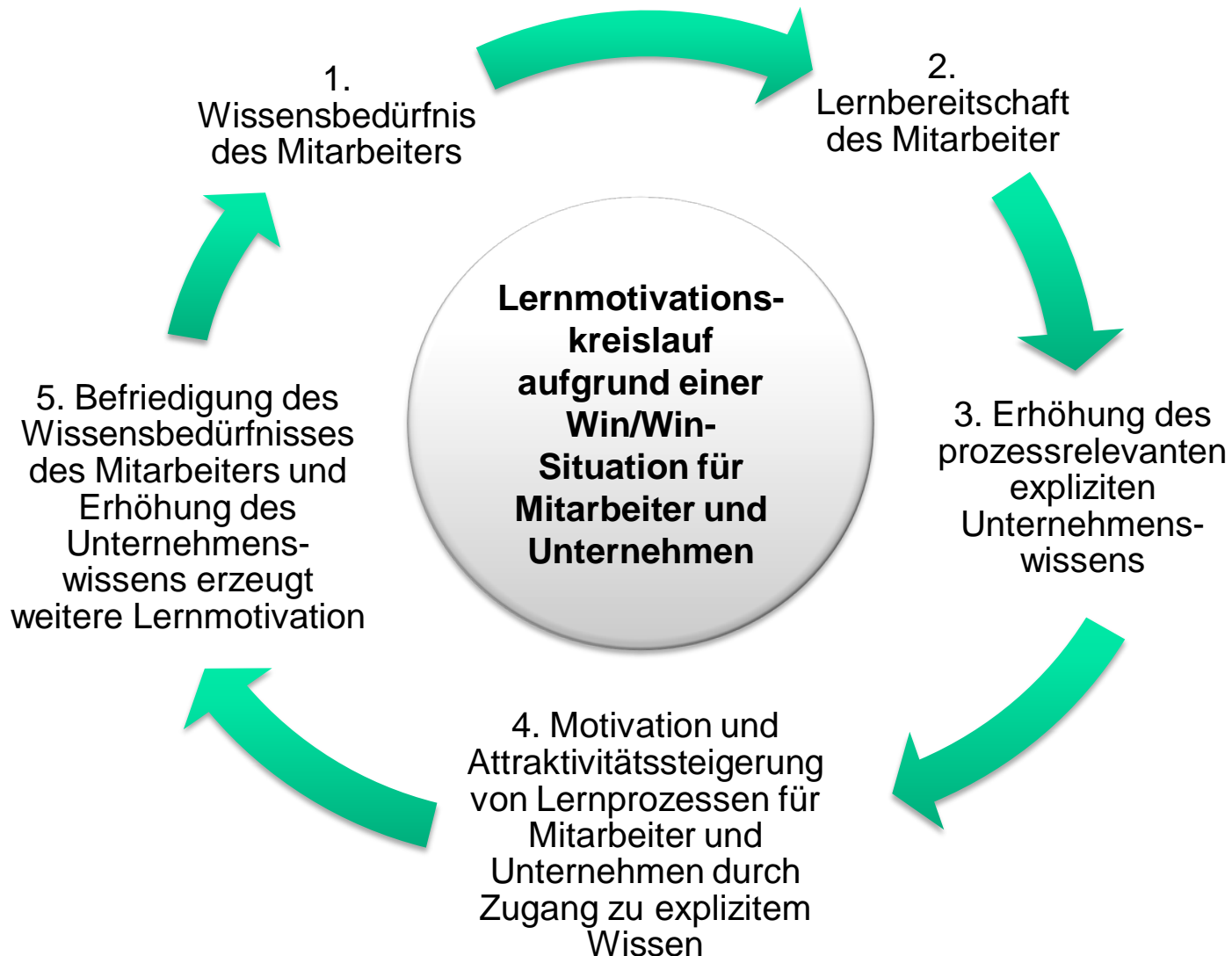
Personalakquisition

**Motivationssteigerung durch
Selbstlernerfolg**



**Netzwerkpotenzial analog zu
überbetrieblicher Ausbildung nutzen**

5. Nutzen und Potenziale



E-Learning 2.0 in der Logistik: Themen, Strukturen und Nutzen des Online-Portals Logistikqualifikation im EffizienzCluster LogistikRuhr

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

12.05.2011

„in.NRW“

Logistik Ruhr Kompakt



transport
logistic

